



# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

**-Projektförderung** – gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE) - Teil D und Teil E- (RdErl. d. MLU vom 30.04.2008, MBl. LSA S. 354) in der jeweils geltenden Fassung

Posteingangstempel

PEB-Dok. Nr. 500

EU-Betriebsnummer (BNRZD,12stellig)

Antragsteller: Name, Vorname/ Betriebsbezeichnung; Ort

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten

Empfänger (zuständige Behörde)

<b>Antragstellerstammdaten</b>	(Der Stammdatenbogen ist nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER einzureichen, Zutreffendes ist anzukreuzen)
<input type="checkbox"/> Der aktuell gültige Stammdatenbogen ist beigelegt.	
<input type="checkbox"/> Ich / Wir habe/n den aktuell gültigen Stammdatenbogen mit Datum vom _____ bereits eingereicht bei (Behörde):	
Dieser Stammdatenbogen ist Bestandteil des Antrages.	

Zutreffendes bitte ankreuzen oder eintragen.

Antragstellung über Gemeinde:

## 1. ANGABEN ZUM ANTRAGSTELLER / ZUR ANTRAGSTELLERIN

### 1.1 Adresse des Antragstellers / der Antragstellerin

Straße:		Geburts- / Gründungsdatum:	
PLZ:	Ort:	Landkreis:	
Telefon privat:	oder:	dienstlich:	
e-Mail:		Fax:	
Ansprechpartner:			
Name,		Vorname	
Telefon:		oder	

### 1.2 Angaben, wenn es sich um eine juristische Person handelt

Vertretungsberechtigte/r: _____
Branche / Tätigkeitsbereich: _____
Juristische Person des privaten Rechts <input type="checkbox"/> des öffentlichen Rechts <input type="checkbox"/> die gemeinnützige Zwecke verfolgt: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Anzahl der Partner (nur Diversifizierung / Kooperation): _____

**Ich / Wir beantrage/n eine Zuwendung für ein Vorhaben nach der RELE:**

Teil D	Dorferneuerung FP 3221	<input type="checkbox"/>	Umnutzung FP 3112	<input type="checkbox"/>
			Kooperationen FP 3122	<input type="checkbox"/>
Teil E	Dorfentwicklung FP 3222	<input type="checkbox"/>	Ländlichen Tourismus FP 3132	<input type="checkbox"/>

**Das Vorhaben dient der Umsetzung:**

eines Leaderkonzeptes	<input type="checkbox"/>	eines zertifizierten ILEK- Leitprojektes	<input type="checkbox"/>
-----------------------	--------------------------	--	--------------------------

**2. ANGABEN ZUM VORHABEN**

**2.1 Kurzbezeichnung des Vorhabens:**

--

**2.2 Investitionsort**

<input type="checkbox"/>	Der Investitionsort stimmt mit der Adresse des Antragstellers / der Antragstellerin überein. (Bei Übereinstimmung sind keine weiteren Angaben zur Adresse erforderlich.)
PLZ:	Gemeinde / OT:
Straße / Hausnummer:	
Bevölkerung des Ortsteiles: <small>(Angabe nur bei Antragstellung durch eine Gemeinde. Begriffsdefinition gemäß Statistischem Landesamt, Bevölkerung am 31.12. des jeweils aktuell verfügbaren Jahres der amtlichen Statistik)</small>	

**2.3 Ausführliche Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit (u. a. jetziger Zustand, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Vorhaben) sowie des Vorhabenszeitraums <sup>1)</sup>:**

--

**2.4 Abfrage Arbeitsplätze** für Vorhaben der Dorferneuerung und der Dorfentwicklung

Anzahl der Vollarbeitsplätze vor Investitionsbeginn gesamt:
Anzahl der geplanten zusätzlichen Dauerarbeitsplätze gesamt:

<sup>1)</sup> Angaben sind zwingend erforderlich. Falls der Platz an dieser Stelle für Ihre handschriftlichen Angaben nicht ausreicht, machen Sie Ihre Angaben bitte auf einem gesonderten Blatt Papier und fügen Sie es diesem Antrag bei.  
August 2011

**Einzutragen ist die Anzahl der Vollarbeitsplätze bei der Förderung von Betrieben bzw. Einrichtungen oder Projekten die direkt Arbeitsplätze schaffen.** In der Anlage zum Auszahlungsantrag werden die Vollarbeitsplätze nach Abschluss der Investition erfasst. Dauerarbeitsplätze sind Arbeitsplätze von Arbeitnehmern, die von vornherein auf Dauer angelegt sind. Zusätzlich, das bedeutet die Anzahl der Dauerarbeitsplätze im Unternehmen wird langfristig (mindestens 3 Jahre) erhöht. Für die Überwachungszeit von 3 Jahren müssen die Arbeitsplätze tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden. Nicht berücksichtigt werden Arbeitsplätze, Teilzeitarbeitsplätze, die sozialrechtlich wegen Geringfügigkeit nicht zur Versicherungspflicht führen sowie kurzfristige und befristete Arbeitsverhältnisse. Die Umrechnung von Saison-/Teilzeitarbeitsplätzen erfolgt anteilig aufgrund der jährlich geleisteten Arbeitszeit. Zugrunde zu legen sind die im jeweiligen Bundesland bzw. der Branche geltenden Wochenarbeitsstunden einer Voll-AK (bei jährlich 250 Arbeitstagen und einer 5 Tage Woche).

**2.5 Bewilligungsprioritäten für die Auswahl der zu fördernden Vorhaben durch das ALFF** nur für Vorhaben der Dorferneuerung und der Dorfentwicklung

Ich / Wir beantrage/n für unser unter Ziffer 2.3 beschriebenes Vorhaben, die Zuordnung in eine der folgenden Prioritäten (Hinweis: Ihre Angaben können dazu führen, dass die Bewilligung an zusätzliche Nebenbedingungen geknüpft wird, deren Nicht-Einhaltung wiederum zum Widerruf oder Teilrückforderung der Zuwendung führen können.):

Schaffung zusätzlicher Dauerarbeitsplätze	<input type="checkbox"/>
Vorhaben zur Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge in zentralen Orten (Den zentralen Orten gleichgestellt, sind Gemeinden oder Ortsteile, die in dem zur Förderung beantragten Bereich der Daseinsvorsorge auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen Gemeinden oder innerhalb einer Verwaltungsgemeinschaft über den eigenen Bedarf hinaus Aufgaben wahrnehmen.)	<input type="checkbox"/>
Vorhaben, die in Kombination mit anderen Investitionen oder Förderinstrumenten einen effektiveren Mitteleinsatz gewährleisten	<input type="checkbox"/>
Vorhaben, die als Haltefaktor von jungen Familien im ländlichen Raum dienen	<input type="checkbox"/>
Vorhaben zur Herstellung der Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>
Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen	<input type="checkbox"/>
Vorhaben, die einen Beitrag zur Umsetzung raumordnerischer bzw. überörtlicher Entwicklungsplanungen leisten	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl <sup>1)</sup>:

**2.6 Wurden an dem unter Ziffer 2.1 genannten Objekt ab 01.01.2000 bereits Vorhaben im Rahmen der Dorferneuerung, Diversifizierung (Umnutzung oder Kooperationen), Dorfentwicklung oder des ländlichen Tourismus gefördert?**

ja  nein

Falls ja, welche <sup>1)</sup>: .....

Höhe der Förderung: ..... € Jahr der Förderung: .....

<sup>1)</sup> Angaben sind zwingend erforderlich. Falls der Platz an dieser Stelle für Ihre handschriftlichen Angaben nicht ausreicht, machen Sie Ihre Angaben bitte auf einem gesonderten Blatt Papier und fügen Sie es diesem Antrag bei.  
August 2011 Seite 3 von 7

**2.7 Haben Sie für das unter Ziffer 2.3 beschriebene Vorhaben andere öffentliche Förderungen erhalten / beantragt?**

ja, beantragt                       ja, erhalten                       nein

Falls ja, geben Sie bitte an, bei / von wem und in welcher Höhe Sie eine Förderung beantragt / erhalten haben <sup>1)</sup>.

Antragsbehörde:	Höhe der Förderung	
	beantragt / nicht entschieden	erhalten

**2.8 Beabsichtigen Sie innerhalb der Zweckbindungsfrist des beantragten Vorhabens weitere Investitionen, die die Ansicht des unter Ziffer 2.1 genannten Objektes beeinträchtigen (z. B. Errichtung einer Photovoltaikanlage)?**

ja     nein

Falls ja, welche <sup>1)</sup>:

**3. FINANZIERUNGSPLAN**

**3.1 Gesamtkosten des Vorhabens**

Art	
Kosten der Maßnahme ohne Umsatzsteuer (Netto)	€
Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	+ €
Gesamtkosten (Brutto, laut beigefügten Kostenvoranschlag bzw. Kostenaufstellung)	€

**3.2 Finanzierung <sup>2)</sup>**

Art	
Eigenmittel insgesamt	€
davon bare Eigenmittel	€
davon angerechnete private Spenden <sup>3)</sup> (nur RELE, Teil E, Antragstellung durch gemeinnützige Vereine und beantragte Zuwendung max. 25.000 Euro)	€
davon unbare Eigenleistungen (einzutragen ist der Wert der unbaren Eigenleistung; unbare Eigenleistungen sind nicht förderfähig.)	€
Leistungen Dritter <sup>3)</sup> (z. B. Lotto Toto u. ä. die zweckgebunden für das Vorhaben ausgereicht werden)	€
Sonstiges (z. B. ABM-Mittel) <sup>3)</sup>	€
beantragte Zuwendung	€
davon nationale Kofinanzierung bei privaten Vorhaben, RELE, Teil E <sup>3) 4)</sup> (durch privaten Antragsteller bei Gemeinden, Landkreisen oder öffentl. rechtl. Körperschaften eingeworbene Mittel, die weder Eigenmittel noch Leistungen Dritter sind, sondern als nationaler Teil bei der Zuwendung berücksichtigt werden sollen)	€
<b>Gesamtfinanzierung des Vorhabens</b> (Summe der vorherigen Einzelpositionen, die für das Vorhaben eingesetzt werden sollen)	€

<sup>1)</sup> Angaben sind zwingend erforderlich. Falls der Platz an dieser Stelle für Ihre handschriftlichen Angaben nicht ausreicht, machen Sie Ihre Angaben bitte auf einem gesonderten Blatt Papier und fügen Sie es diesem Antrag bei.

<sup>2)</sup> Bitte die jeweiligen Deckungsmittel nur in die zutreffenden Zeilen eintragen. Beachten Sie, dass die Mittel nicht doppelt berücksichtigt werden dürfen.

<sup>3)</sup> Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen.

<sup>4)</sup> Angaben sind nur erforderlich, falls die eingeworbenen Mittel als nationale Kofinanzierung eingesetzt werden sollen.

### 3.3 Umsetzung ILEK und / oder Leader-Konzept

Ich / Wir beantrage/n eine Erhöhung des Fördersatzes wegen der Umsetzung eines

zertifizierten ILEK-Leitprojektes

Leader-Konzeptes

### 3.4 Erhöhung des Höchstbetrages (nur für Vorhaben zur Modernisierung und Instandsetzung von selbstgenutztem Wohneigentum)

Ich / Wir beantrage/n im Rahmen der Förderung der Dorferneuerung oder Diversifizierung eine Erhöhung des Höchstbetrages der Zuwendung (5.000 Euro) für: \_\_Kinder unter 16 Jahre (max. für 3 Kinder möglich).  
(erforderliche Nachweise siehe Anlagen)

ja

nein

## 4. ERKLÄRUNGEN

Ich / Wir erkläre/n,

- dass mit **dem Vorhaben nicht** vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns **begonnen wird** (als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).
- dass ich / wir für das unter 2.1 genannte Objekt
  - Eigentümer bin / sind
  - Träger der Baulast bin / sind
  - Erbbauberechtigte/r bin / sind
  - Inhaber eines dinglich abgesicherten Nutzungsrechts bin / sind
  - Berechtigte/r eines langfristigen Nutzungsvertrages bin / sind und der Eigentümer der Maßnahme zustimmt.
- **dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist.**
- das Einverständnis, dass die in der der Dorferneuerungs- / Dorfentwicklungsplanung, den Leader-Konzepten und der Gebäudekartei vorhandenen Daten zur Beurteilung dieses Antrages herangezogen werden können.
- dass bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersönlichkeit die den Antrag unterzeichnende/n Person /en verbindlich für die sachgerechte Verwendung der öffentlichen Mittel haftet / haften.
- dass die Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen ist:
  - ja
  - nein
  - nicht zutreffend
- dass der Inhalt der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE) - Teil A, Teil D / Teil E – mir / uns bekannt ist.
- dass über mein / unser Vermögen/Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren eröffnet ist oder durch mich / uns beantragt wurde.
- für den Fall, dass mir / uns der Förderhöchstbetrag für mindestens ein Kind unter 16 Jahren erhöht wird, das geförderte Wohneigentum mein / unser Hauptwohnsitz ist / wird und für mindestens 5 Jahre nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfung beibehalten wird.
- dass in der als Anlage beigefügten Mitteilung alle in den letzten drei Jahren erhaltenen de-minimis Beihilfen aufgeführt sind.

- das Einverständnis, dass die Bescheide und der sonstige Schriftverkehr einem der unterzeichnenden Ehepartner zugleich mit Wirkung für und gegen den anderen Ehepartner bekanntgegeben werden.

Ich / Wir versichere/n, dass alle von mir / uns gemachten Angaben im Antrag (einschließlich Anlagen) vollständig und richtig sind, und verpflichte/n mich / uns im Falle einer Förderung alle Antragsunterlagen, Aufzeichnungen, Belege usw. 5 Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aber mindestens bis **31.12.2020** aufzubewahren. Soweit andere Rechtsvorschriften längere Aufbewahrungsfristen vorsehen, kann die Frist verlängert werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass die in diesem Antrag einschließlich dem Stammdatenbogen und in den beigefügten Unterlagen enthaltenen Tatsachen / Angaben und Erklärungen, von denen die Gewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserhebliche Tatsachen i. S. des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass ich/wir nach § 1 des Subventionengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SubvG-LSA vom 09.10.1992, GVBl. LSA S. 724) i. V. m. § 2 Abs. 1 des SubvG vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2034) verpflichtet bin / sind, der bewilligenden Stelle **unverzüglich** alle Tatsachen mitzuteilen, die für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung von Bedeutung sind.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass die Nichtbeachtung dieser Verpflichtung eine Bestrafung wegen Subventionsbetruges (§ 264 StGB) nach sich ziehen kann.

## 5. ANLAGEN

(soweit erforderlich; in Kursivschrift betroffene Antragsteller angegeben)

- Ausführliche Maßnahmebeschreibung (*private Antragsteller*) bzw. Stellungnahme des Betreuers/Architekten/Ingenieurs (Beschreibung und Begründung der geplanten Investition) (*alle Antragsteller*)
- Erklärung über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (*alle Antragsteller*)
- Nutzungsnachweis ggf. Zustimmung des Eigentümers (*alle sofern zutreffend*)
- Mitteilung über in den letzten drei Jahren erhaltene de-minimis Beihilfen (*alle sofern zutreffend*)
- Kopien der Bescheide oder Förderzusagen von Dritten (*alle sofern zutreffend*)
- Drei Kostenvoranschläge bzw. die Kostenschätzungen des Betreuers/Architekten/Ingenieurs (*alle sofern zutreffend*)
- Kostenaufstellung bei Splittung der Gesamtkosten auf mehrere Jahre oder mehrere Gewerke (*alle sofern zutreffend*)
- Skizzen, Zeichnungen und Gestaltungskonzepte z. B. für Fenster, Türen u. ä. (*alle sofern zutreffend*)
- Aktuelle Fotos des Gebäudes und /oder der bauliche Anlage ( z. B. Hof, Tor, Zaun) zur Beurteilung des Vorhabens (*alle sofern zutreffend*)
- Dorfentwicklungsplan, Strategie zur Innenentwicklung des Ortes (*Gemeinde*)
- Abschrift des Betreuungsvertrages und des Honorarangebotes (*nur Gemeinde, für Planung u. Betreuung*)
- Kommunalaufsichtliche Stellungnahme (*Gemeinde bei Vorhaben über 20.000 €*)

- Richtwertauskunft des Gutachterausschusses beim zuständigen Katasteramt (*nur bei Vorhaben im Zusammenhang mit Erwerb bebauter Grundstücke durch die Gemeinde*)
- Stellungnahme der Gemeinde (*Dorferneuerung und Dorfentwicklung, alle natürlichen und juristischen Personen; die keine Gemeinde sind*)
- Stellungnahme Leader-Management (*alle sofern zutreffend*)
- Geburtsurkunden der Kinder, die antragsrelevant sind (*gem. Ziffer 2.5 des Antrages*)
- Nachweis über den Bezug von Kindergeld (*antragsrelevant gem. Ziffer 2.5 des Antrages*)
- Stellungnahme des Kirchlichen Verwaltungsamtes (*Körperschaften des öffentlichen Rechts*)
- Nachweis Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit (*Umnutzung und Kooperationen*)
- Besondere Begründung bei Vorhaben von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Ortsteilen der Städte Halle und Magdeburg (*Umnutzung und Kooperationen*)
- Nachweis der touristischen Relevanz z. B. Erklärung des regionalen Tourismusverbandes (*ländlicher Tourismus*)
- Aktuelle Satzung und aktueller Nachweis der Gemeinnützigkeit (*Vereine und Gesellschaften*)
- Auszug aus dem Handels-, Genossenschafts- bzw. Vereinsregister oder Gewerbebeanmeldung, Vertretungsvollmacht (sofern zutreffend)
- 
- 

**X**

---

Ort / Datum	Name (in Blockschrift)	Unterschrift des / der Antragsteller/s bzw. der mit der Unternehmensleitung beauftragten Person/en